



Robert Kaufmann
Präsidialbereich: Grundsatzfragen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Forschungsdatenzentrum

Die Europawahl 2024 in Thüringen

-Endgültige Ergebnisse-

Vom 6. bis 9. Juni 2024 wählten die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union zum zehnten Mal das Europäische Parlament. Von den insgesamt 720 Sitzen in der nächsten Wahlperiode entfallen 96 Sitze auf Deutschland, sie werden ausschließlich im Wahlverfahren der Verhältniswahl besetzt.

Europäisches Parlament für 5 Jahre gewählt

Als Wahltermin in Deutschland hat die Bundesregierung Sonntag, den 9. Juni 2024 bestimmt. Die Zahl der Wahlberechtigten hat sich gegenüber der letzten Europawahl mitunter aufgrund der Änderung des Europawahlgesetzes erhöht: Zum ersten Mal können bei Europawahlen auch 16- und 17-Jährige teilnehmen.

Die Wahl zum Europäischen Parlament wurde nicht nach einem einheitlichen Wahlrecht, sondern nach den jeweiligen nationalen Wahlgesetzen durchgeführt. Wahlberechtigt in der Bundesrepublik Deutschland waren alle Deutschen im Sinne des Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hatten und seit mindestens 3 Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union einen Wohnsitz innehatten oder sich sonst gewöhnlich aufhielten und nach § 6 Absatz 1 Europawahlgesetz nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen waren.

Gleichfalls wahlberechtigt in der Bundesrepublik Deutschland waren auch die Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger), welche die genannten Voraussetzungen erfüllten und in ein Wählerverzeichnis eingetragen waren. Jeder Wahlberechtigte hatte eine Stimme.

96 Abgeordnete aus Deutschland

Insgesamt waren bei der Europawahl 720 Abgeordnete aus 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, darunter 96 aus dem Bundesgebiet zu wählen. Bei der Wahl in Deutschland wurde das Verhältniswahlrecht mit starren Listen angewandt. Dabei ist es den Parteien und politischen Vereinigungen selbst überlassen, ob sie Listen für einzelne Bundesländer (Landeslisten) oder eine gemeinsame Liste für alle Bundesländer (Bundeslisten) aufstellen. Wie bereits bei der Europawahl 2019 wurden in Deutschland auch Listen, auf die weniger als 5 Prozent der Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen entfielen, bei der Sitzverteilung berücksichtigt.

34 Parteien beteiligten sich in Thüringen an der Europawahl

In Thüringen beteiligten sich 2024 an der Europawahl 34 Parteien:

| | | |
|----|------------------|---|
| 1 | CDU | Christlich Demokratische Union |
| 2 | AfD | Alternative für Deutschland |
| 3 | DIE LINKE | DIE LINKE |
| 4 | SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands |
| 5 | GRÜNE | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN |
| 6 | FDP | Freie Demokratische Partei |
| 7 | FREIE WÄHLER | FREIE WÄHLER |
| 8 | DIE PARTEI | Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative |
| 9 | FAMILIE | Familien-Partei Deutschlands |
| 10 | Tierschutzpartei | PARTEI MENSCH UMWELT TIER-SCHUTZ |
| 11 | HEIMAT | Die Heimat |
| 12 | PIRATEN | Piratenpartei Deutschland |
| 13 | ÖDP | Ökologisch-Demokratische Partei |
| 14 | Volt | Volt Deutschland |

| | |
|--------------------------|--|
| 15 | Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung |
| 16 TIERSCHUTZ hier! | Aktion Partei für Tierschutz – DAS ORIGINAL |
| 17 MERA25 | MERA25 – Gemeinsam für Europäische Unabhängigkeit |
| 18 MLPD | Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands |
| 19 MENSCHLICHE WELT | Menschliche Welt, für das Wohl und Glückseligkeit aller |
| 20 Bündnis C | Bündnis C – Christen für Deutschland |
| 21 PdH | Partei der Humanisten |
| 22 DKP | Deutsche Kommunistische Partei |
| 23 BIG | Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit |
| 24 SGP | Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale |
| 25 ABG | Aktion Bürger für Gerechtigkeit |
| 26 die Basis | Basisdemokratische Partei Deutschland |
| 27 BÜNDNIS DEUTSCHLAND | BÜNDNIS DEUTSCHLAND |
| 28 BSW | Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit |
| 29 DAVA | Demokratische Allianz für Vielfalt und Aufbruch |
| 30 KLIMALISTE | Klimaliste Deutschland |
| 31 LETZTE GENERATION | Parlament aufmischen – Stimme der Letzten Generation |
| 32 PDV | Partei der Vernunft |
| 33 PdF | Partei des Fortschritts |
| 34 V-Partei ³ | V-Partei ³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer |

Zur Europawahl 2024 waren insgesamt 1 695 711 Thüringer Bürgerinnen und Bürger von Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die in Thüringen wohnen, wahlberechtigt. Das waren 45 155 weniger als bei der Europawahl 2019.

Deutlich über eine Million (1 048 832) Thüringer Wahlberechtigte gingen diesmal zur Urne oder gaben ihre Stimme per Briefwahl ab. Das entsprach einem Anteil von 61,9 Prozent. Damit war die Wahlbeteiligung etwas höher als vor 5 Jahren. Damals beteiligten sich in Thüringen 61,5 Prozent der Wahlberechtigten an der Stimmabgabe.

Wahlbeteiligung unter dem Bundesdurchschnitt

Im Bundesländervergleich weist nur Bremen (57,0 Prozent) eine niedrigere Wahlbeteiligung als in Thüringen auf. Am höchsten war die Wahlbeteiligung in Sachsen (69,4 Prozent), im Saarland (67,9 Prozent) und in Brandenburg (67,5 Prozent). Mit der bereits aufgeführten Wahlbeteiligung von 61,9 Prozent liegt Thüringen also deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 64,8 Prozent. Auf Bundesebene ist ein Anstieg der Wahlbeteiligung zu erkennen. Im Vergleich mit 2019 ist diese um 3,4 Prozentpunkte gestiegen.

Wirft man einen Blick auf die regionale Verteilung der Wahlbeteiligung im Freistaat, so zeigt sich, dass unter den Landkreisen der Saale-Holzland-Kreis (67,3 Prozent), Landkreis Hildburghausen (67,1 Prozent) und der Landkreis Greiz (65,6 Prozent), die vorderen Plätze einnehmen. Bei den kreisfreien Städten gingen anteilmäßig die meisten Wahlberechtigten in den Städten Jena (67,7 Prozent) und Weimar (64,2 Prozent) zur Abstimmung. Die geringste Wahlbeteiligung wurde in den kreisfreien Städten Gera (57,7 Prozent) und Suhl (56,6 Prozent) registriert. Bei den Landkreisen bildete der Landkreis Nordhausen mit 56,5 Prozent das Schlusslicht.

Weniger ungültige Stimmen

Die Anzahl der in Thüringen ungültig abgegebenen Stimmen hat sich 2024 gegenüber der Europawahl 2019 von 21 531 auf 7 708 deutlich vermindert. Dies entsprach landesweit einem Anteil von 0,7 Prozent an den abgegebenen Stimmen. Noch im Jahr 2019 waren 2,0 Prozent der abgegebenen Stimmen un-

Weniger Wahlvorschläge zugelassen

Die Anzahl der zur Europawahl 2024 in Thüringen kandidierenden Parteien hat gegenüber 2019 abgenommen. Vor 5 Jahren hatten sich noch 40 Parteien und politische Vereinigungen beworben. Gegenüber der Europawahl 2019 sind 10 politische Parteien neu aufgetreten, dagegen kandidierten 16 nicht mehr. Die Reihenfolge der Parteien auf dem Stimmzettel ergab sich für die ersten 24 Parteien aus dem zur Europawahl 2019 erzielten Wahlergebnis in Thüringen. Parteien, die bei der letzten Europawahl 2019 nicht angetreten sind, befinden sich auf den nachfolgenden Listenplätzen (25 bis 34) und sind alphabetisch nach Langname der Partei sortiert. Die Partei auf Listenplatz 15 führt keine Kurzbezeichnung. Die Partei HEIMAT (Listenplatz 11) ist 2019 noch unter dem Namen NPD – Nationaldemokratische Partei Deutschlands angetreten.

gültig. Im gesamten Bundesgebiet belief sich 2024 der Anteil der als ungültig bewerteten Stimmen auf 0,8 Prozent.

AfD erstmals stärkste Partei

Bei der 7. Thüringer Direktwahl zum europäischen Parlament ist erstmals die AfD stärkste Partei geworden. Mit 320034 Stimmen und einem Anteil von 30,7 Prozent übertraf sie das Ergebnis der CDU um 7,5 Prozentpunkte, jenes des BSW um 15,7 Prozentpunkte, jenes der SPD um 22,5 Prozentpunkte und jenes der DIE LINKE um 25,0 Prozentpunkte.

Gegenüber der Europawahl 2019 konnte die AfD einen Stimmengewinn von +8,2 Prozentpunkten verzeichnen. Im Vergleich mit anderen Bundesländern stand die Alternative für Deutschland bei der jetzigen Europawahl in Thüringen an 2. Stelle, der

Bundesdurchschnitt betrug 15,9 Prozent (+4,9 Prozentpunkte zu 2019). Die CDU verzeichnete einen Bundesdurchschnitt von 23,7 Prozent, was einem leichten Anstieg von 1,1 Prozentpunkten entspricht.

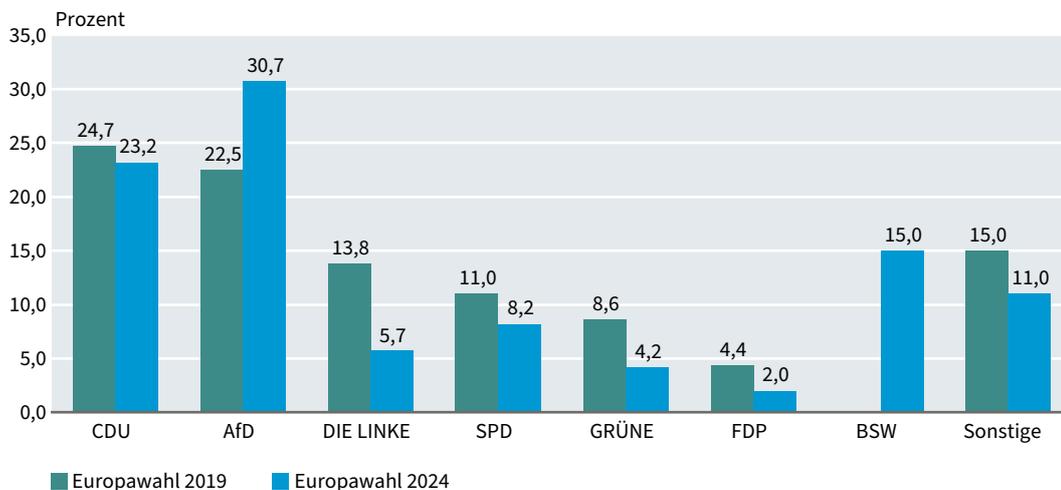
BSW in Thüringen deutlich über dem Bundesdurchschnitt

Die erst vor einem Jahr gegründete Partei Bündnis Sarah Wagenknecht (BSW) erhielt bei ihrer ersten Europawahl in Thüringen 15,0 Prozent der Wählerstimmen und wurde damit auf Anhieb die drittstärkste Partei in Thüringen. Das Ergebnis des BSW in Thüringen fiel auch deutlich höher aus als im bundesdeutschen Durchschnitt (6,2 Prozent). Im deutschlandweiten Vergleich verbuchte die Partei ihr bestes Ergebnis in Mecklenburg-Vorpommern (16,4 Prozent). Dagegen waren es in Bayern lediglich 3,8 Prozent.

Abbildung 1: Die Europawahl 2024 in Thüringen – Wahlergebnisse aller Parteien

| Nr. | Wahlvorschlag | 2024 | | 2019 | Gewinn/Verlust 2024 zu 2019 |
|-----|-----------------------|---------|---------|---------|--------------------------------|
| | | Stimmen | Prozent | Prozent | Prozentpunkte |
| 1 | CDU | 241316 | 23,2 | 24,7 | -1,5 |
| 2 | AfD | 320034 | 30,7 | 22,5 | 8,2 |
| 3 | DIE LINKE | 59527 | 5,7 | 13,8 | -8,1 |
| 4 | SPD | 85305 | 8,2 | 11 | -2,8 |
| 5 | GRÜNE | 43712 | 4,2 | 8,6 | -4,4 |
| 6 | FDP | 21111 | 2 | 4,4 | -2,4 |
| 7 | FREIE WÄHLER | 18929 | 1,8 | 2,4 | -0,6 |
| 8 | Die PARTEI | 20439 | 2 | 2,4 | -0,4 |
| 9 | FAMILIE | 10212 | 1 | 1,5 | -0,5 |
| 10 | Tierschutzpartei | 10242 | 1 | 1,4 | -0,4 |
| 11 | HEIMAT | 2879 | 0,3 | 1 | -0,7 |
| 12 | PIRATEN | 4290 | 0,4 | 0,6 | -0,2 |
| 13 | ÖDP | 2986 | 0,3 | 0,5 | -0,2 |
| 14 | Volt | 13256 | 1,3 | 0,4 | 0,9 |
| 15 | Verjüngungsforschung | 596 | 0,1 | 0,4 | -0,3 |
| 16 | TIERSCHUTZ hier! | 4968 | 0,5 | 0,3 | 0,2 |
| 17 | MERA25 | 1396 | 0,1 | 0,2 | -0,1 |
| 18 | MLPD | 693 | 0,1 | 0,2 | -0,1 |
| 19 | MENSCHLICHE WELT | 1488 | 0,1 | 0,2 | -0,1 |
| 20 | Bündnis C | 1607 | 0,2 | 0,2 | 0 |
| 21 | PdH | 1343 | 0,1 | 0,1 | 0 |
| 22 | DKP | 519 | 0 | 0,1 | -0,1 |
| 23 | BIG | 349 | 0 | 0 | 0 |
| 24 | SGP | 141 | 0 | 0 | 0 |
| 25 | ABG | 1147 | 0,1 | - | 0,1 |
| 26 | dieBasis | 2277 | 0,2 | - | 0,2 |
| 27 | BÜNDNIS DEUTSCHLAND | 5141 | 0,5 | - | 0,5 |
| 28 | BSW | 156589 | 15 | - | 15 |
| 29 | DAVA | 403 | 0 | - | 0 |
| 30 | KLIMALISTE | 670 | 0,1 | - | 0,1 |
| 31 | LETZTE GENERATION | 2392 | 0,2 | - | 0,2 |
| 32 | PDV | 763 | 0,1 | - | 0,1 |
| 33 | PdF | 3378 | 0,3 | - | 0,3 |
| 34 | V-Partei ³ | 1026 | 0,1 | - | 0,1 |

Abbildung 2: Die Europawahl 2019 und 2024 in Thüringen - Stimmenanteile ausgewählter Parteien



DIE LINKE nur noch fünftstärkste Partei

Verluste bei der Europawahl 2024 musste hingegen die Partei DIE LINKE hinnehmen. Unter den zur 7. Europawahl in Thüringen angetretenen Parteien nimmt sie nunmehr den 5. Platz ein (2019: 3. Platz). Mit 5,7 Prozent der abgegebenen Stimmen verschlechterte sie sich gegenüber 2019 um -8,1 Prozentpunkte. Bundesweit gelang es der Partei mit lediglich 2,7 Prozent der abgegebenen Stimmen auch nicht ihren Stimmenanteil zu halten (-2,8 Prozentpunkte). Im Vergleich der Ergebnisse aller Bundesländer nimmt die Thüringer DIE LINKE mit ihrem jetzigen Wahlergebnis abermals den 3. Platz ein, ein höheres Ergebnis wurde in Berlin (7,3 Prozent) und in Bremen (5,8 Prozent) ermittelt.

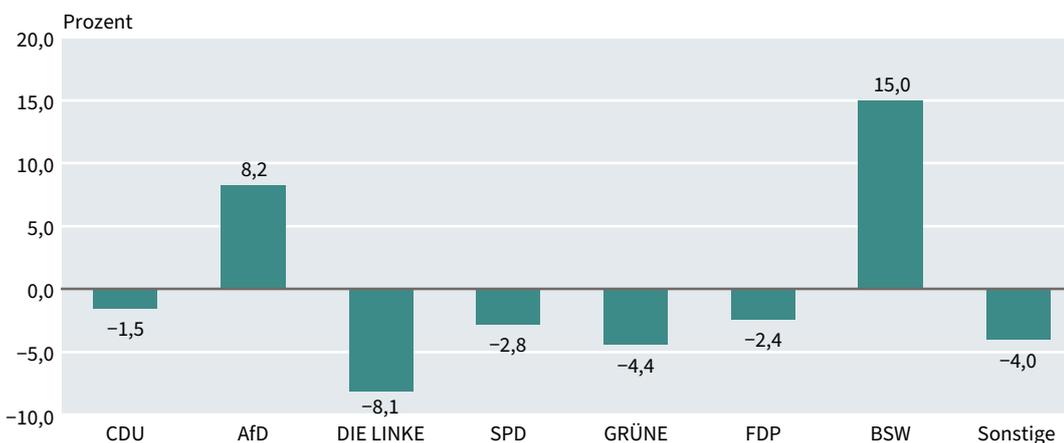
SPD mit gesunkenem Stimmenanteil

Die Sozialdemokraten erreichten bei der Europawahl 2024 abermals den 4. Platz unter den in Thüringen angetretenen Parteien. Mit 8,2 Prozent der abgegebenen Stimmen verringerte sich ihr Anteil gegenüber 2019 um -2,8 Prozentpunkte. Die Thüringer Sozialdemokraten lagen mit ihrem Stimmenanteil im bundesweiten Vergleich lediglich vor Sachsen (6,9 Prozent) und bewegten sich damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 13,9 Prozent.

GRÜNE verbuchen deutliche Stimmenverluste

Die GRÜNEN vereinten in Thüringen 4,2 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich; bundesweit waren es 11,9 Prozent. Im Freistaat bedeutet dies gegenüber

Abbildung 3: Die Europawahl 2024 in Thüringen - Gewinne und Verluste ausgewählter Parteien



der vorangegangenen Europawahl einen Rückgang von -4,4 Prozentpunkten. Auf Bundesebene war der Stimmenverlust mit -8,6 Prozentpunkten bei weitem deutlicher.

FDP mit stark gesunkenem Stimmenanteil

Nach dem Stimmenzuwachs der FDP bei der Europawahl 2019 musste die Partei bei der jetzigen Wahl wieder Stimmenverluste verzeichnen. Insgesamt wählten 21111 Wähler die Freien Demokraten, was einem Stimmenanteil von nur noch 2,0 Prozent der abgegebenen Stimmen entsprach. Gegenüber 2019 verlor die Partei -2,4 Prozentpunkte. Im Bundesdurchschnitt erzielte die Partei 5,2 Prozent der abgegebenen Stimmen und hatte sich damit gegenüber der vorangegangenen Europawahl um lediglich 0,2 Prozentpunkte verschlechtert.

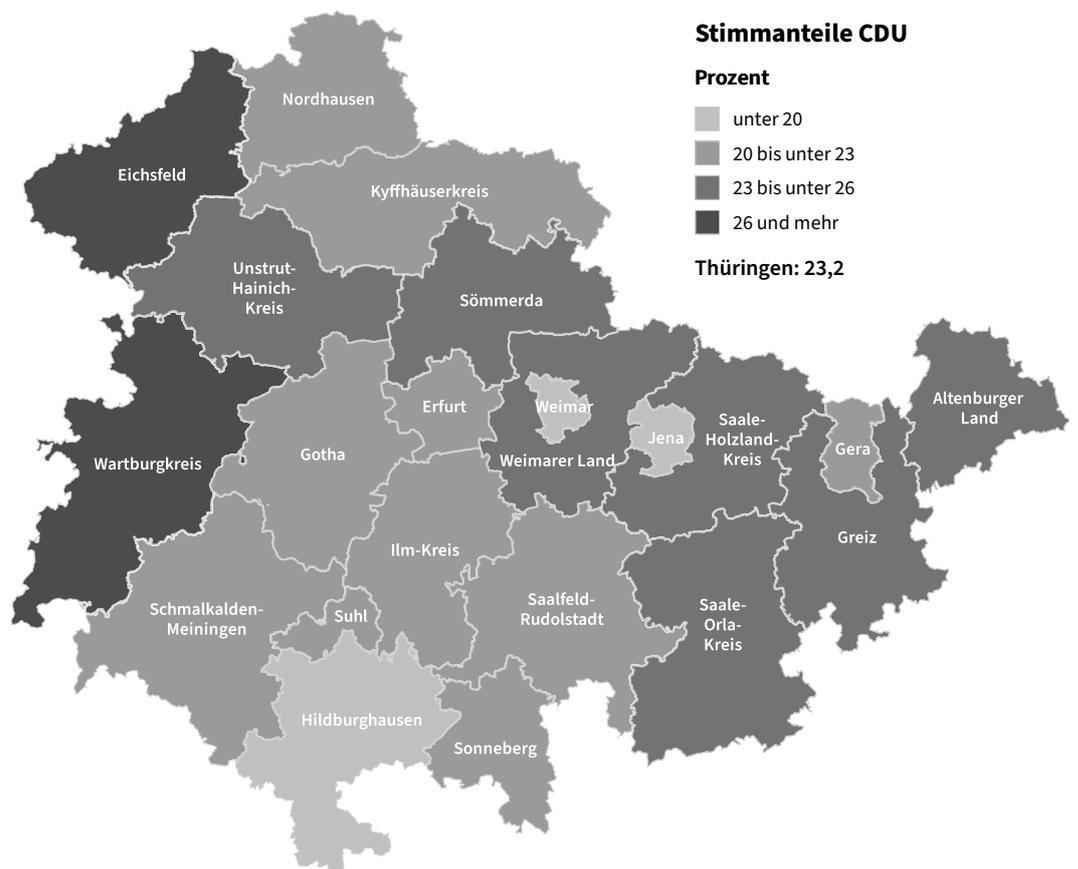
Die verbleibenden 27 sonstigen Parteien erzielten bei der Europawahl 2024 in Thüringen einen Stimmenanteil von 11,0 Prozent. Die teilweise anders zusammengesetzte Gruppe der 34 sonstigen Parteien und politischen Vereinigungen hatte dagegen

bei der Europawahl 2019 in Thüringen noch einen Stimmenanteil von 13,0 Prozent verzeichnet. Die besten Ergebnisse erzielten die FREIEN WÄHLER (1,8 Prozent), DIE PARTEI (2,0 Prozent), Volt (1,3 Prozent), die Familien Partei Deutschlands (1,0 Prozent) und die Tierschutzpartei (1,0 Prozent). Alle übrigen sonstigen Parteien – wie etwa die Piraten (0,4 Prozent) oder die Ökologisch Demokratische Partei (0,3 Prozent) blieben deutlich unter einem Prozent der abgegebenen Wählerstimmen.

CDU in fast allen Kreisen mit Verlusten

Auf der Stadt- und Landkreisebene waren die Stimmenanteile der Thüringer CDU Veränderungen unterworfen. Gegenüber der Europawahl 2019 stiegen die Stimmenanteile der Partei in Erfurt (+2,3 Prozentpunkte) am deutlichsten. Weitere Anstiege wurden in Gera, dem Wartburgkreis und in Jena (+1,8 bzw. +1,1 und +0,3 Prozentpunkte) registriert. In allen anderen Wahlkreisen hat die CDU an Stimmen verloren. Starke Verluste musste sie vor allem im Landkreis Hildburghausen (-6,1 Prozentpunkte) und Schmalkalden-Meiningen (-5,0 Prozentpunkte) hinnehmen.

Abbildung 4: Europawahl 2024 in Thüringen – Stimmanteile CDU nach kreisfreien Städten und Landkreisen



Die Union nur noch in einem Kreis die stärkste politische Kraft

Ihr bestes Ergebnis konnten die Christdemokraten abermals in ihrer traditionellen Hochburg, dem katholisch geprägten Eichsfeld, erzielen. Ihr Stimmenanteil betrug hier 40,4 Prozent. Allerdings hatte die CDU bei der Europawahl 2019 hier noch 41,8 Prozent der abgegebenen Stimmen. Wie bereits bei der Wahl 2019 ist die CDU nicht mehr die dominierende politische Kraft in allen ländlichen Regionen des Freistaats. Die CDU erzielte lediglich im Landkreis Eichsfeld mehr als zwei Fünftel der abgegebenen Wählerstimmen. Es folgen mit deutlichen Abstand die Landkreise Wartburgkreis (27,1 Prozent), Landkreis Greiz und Sömmerda (25,8 und 25,7 Prozent).

Relative Mehrheit der CDU in Erfurt, Weimar und Jena

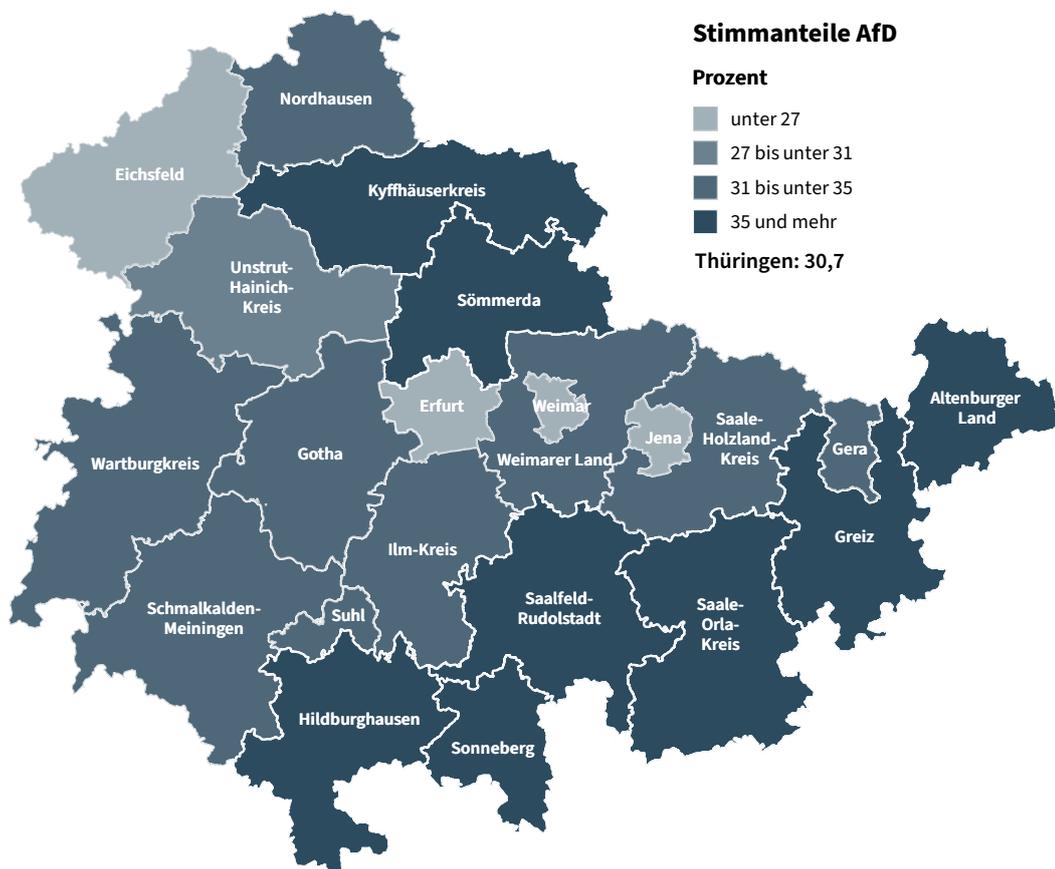
In den kreisfreien Städten liegt die Spannweite der CDU-Ergebnisse zwischen 16,0 und 22,0 Prozent.

Ihr bestes Resultat erzielte sie in der kreisfreien Stadt Erfurt (22,0 Prozent). Hier – wie auch in den kreisfreien Städten Weimar (18,3 Prozent) und Jena (16,0 Prozent) – konnten sich die Christdemokraten als stärkste politische Kraft behaupten. Dagegen müssen sich die Christdemokraten in den kreisfreien Städten Gera (20,0 Prozent) und Suhl (20,1 Prozent) mit dem 2. Platz begnügen.

AfD thüringenweit stärkste Partei

Die Alternative für Deutschland trat das 3. Mal bei einer Europawahl an. Dabei erzielte die Partei in allen Stadt- und Landkreisen mehr als 10 Prozent der gültigen Wählerstimmen. Vielfach (18 der 22 Wahlkreise) waren es sogar mehr als 30 Prozent. In den kreisfreien Städten bewegten sich ihre Anteile zwischen 14,4 Prozent in Jena und 33,0 Prozent in Gera. Auf dem Lande erzielten sie zwischen 26,9 Prozent im Eichsfeld und 38,4 Prozent im Landkreis Sonneberg.

Abbildung 5: Europawahl 2024 in Thüringen – Stimmanteile AfD nach kreisfreien Städten und Landkreisen



AfD mit deutlichen Zugewinnen in den Landkreisen

Auffällig sind die Zuwächse der AfD in allen Wahlkreisen. Die Partei konnte im Vergleich zur Europawahl 2019 Stimmengewinne zwischen +12,7 Prozentpunkte in der kreisfreien Stadt Suhl und +1,7 Prozentpunkte in der kreisfreien Stadt Jena verbuchen. Hier waren die Zuwächse in jedem Landkreis höher als bei jeder der anderen Parteien.

Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) trat das 1. Mal bei einer Europawahl an. Dabei erzielte die neugegründete Partei in allen Wahlkreisen mehr als 10 Prozent der abgegebenen Wählerstimmen. In den kreisfreien Städten bewegten sich ihre Anteile zwischen 13,2 Prozent in Jena und 20,1 Prozent in Suhl. Auf der Ebene der Landkreise erzielte die Partei 10,0 Prozent im Eichsfeld und 18,5 Prozent im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

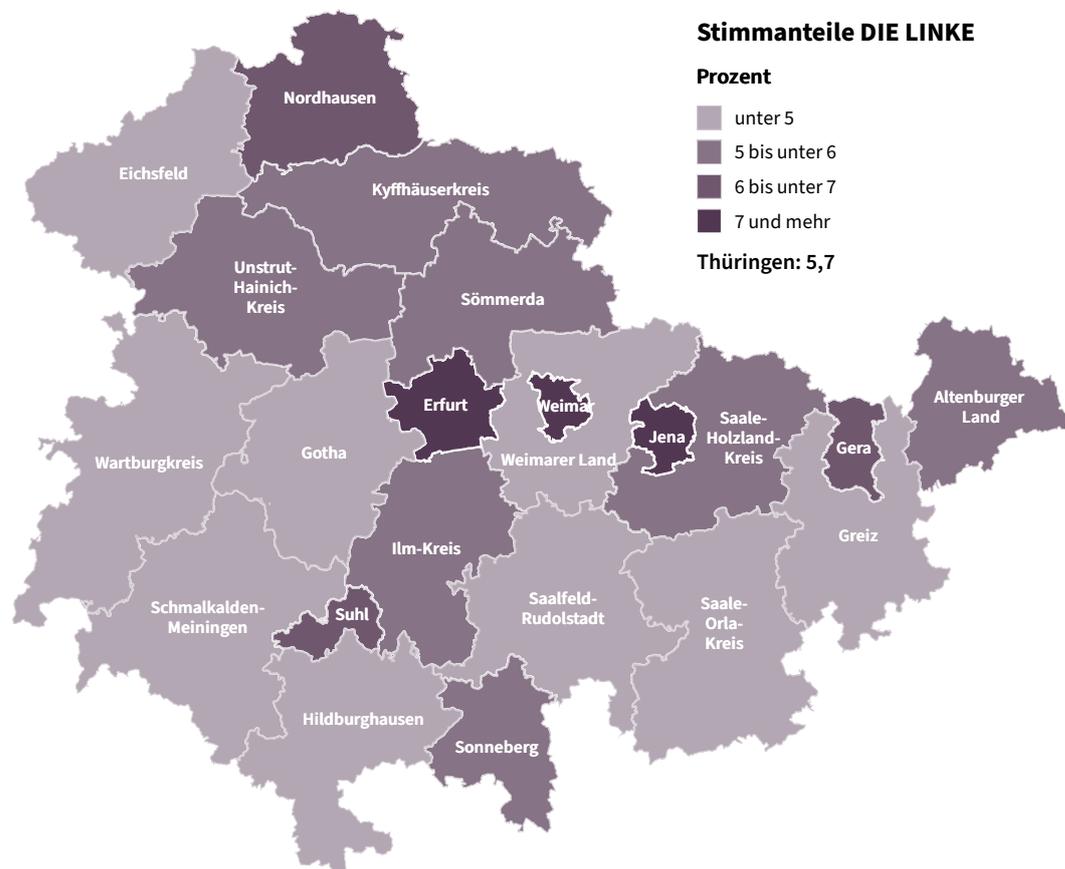
DIE LINKE in allen Kreisen mit Stimmenverlusten

Die Partei DIE LINKE verbuchte in allen Stadt- und Landkreisen Stimmenverluste. Gegenüber der Europawahl 2019 erzielte sie in keinem Stadt- oder Landkreis Zuwächse. Verhältnismäßig starke Verluste musste sie in den kreisfreien Städten Gera (-10,6 Prozentpunkte) und Suhl (-12,9 Prozentpunkte), sowie in den Landkreisen Kyffhäuserkreis (-10,5 Prozentpunkte) und Nordhausen (-9,7 Prozentpunkte) hinnehmen. In den kreisfreien Städten liegt die Spannweite der Ergebnisse der Partei DIE LINKE zwischen 6,6 und 9,9 Prozent.

DIE LINKE in keiner kreisfreien Stadt stärkste politische Kraft

Ihr bestes Resultat erzielte sie in der kreisfreien Stadt Jena, den geringsten Zuspruch erhielt sie

Abbildung 6: Europawahl 2024 in Thüringen – Stimmanteile DIE LINKE nach kreisfreien Städten und Landkreisen



überraschender Weise in Suhl; hier erzielte Sie 2019 (19,5 Prozent) und 2014 (33,9 Prozent) ihr bestes Ergebnis. Auf Ebene der Landkreise differieren Ihre Ergebnisse zwischen 3,1 Prozent im Eichsfeld und 6,4 Prozent im Landkreis Nordhausen. Dies entspricht Verlusten von -4,0 bzw. -9,7 Prozentpunkten im Vergleich zur Europawahl 2019. Die Partei DIE LINKE ist in keinem Stadt- oder Landkreis Wahlsieger, in der Mehrzahl der Thüringer Stadt- und Landkreise ging sie nur noch als fünftstärkste politische Kraft hervor. In den kreisfreien Städten Jena und Weimar reichte es lediglich für Rang 6.

SPD mit Stimmenverlusten in allen Stadt- und Landkreisen

Die Sozialdemokraten haben bei der Europawahl 2024, wie bereits 2019 in allen Stadt- und Landkreisen Verluste verbucht. Die 10-Prozent-Marke konnte diesmal nur noch in 6 Wahlkreisen über-

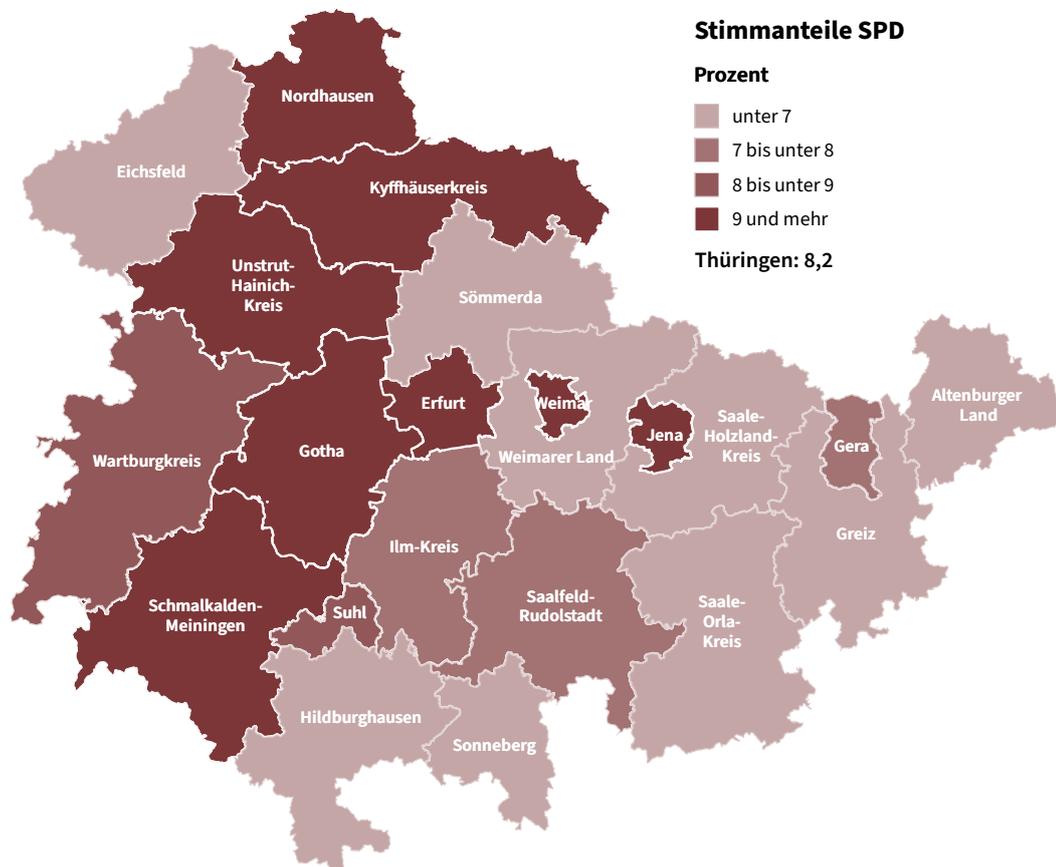
schritten werden. Gegenüber der vorherigen Europawahl verschlechterten sich die Sozialdemokraten am deutlichsten im Landkreis Altenburger Land (-4,4 Prozentpunkte) und Landkreis Hildburghausen (-4,3 Prozentpunkte).

Gleichwohl sind die Sozialdemokraten in der Mehrzahl der Thüringer Wahlkreise viertstärkste politische Kraft. Ihre besten Ergebnisse erzielte die Partei im Landkreis Gotha (11,7 Prozent) und im Kyffhäuserkreis (10,7 Prozent). Am schlechtesten schnitt sie in den Landkreisen Eichsfeld (5,4 Prozent) und Hildburghausen (5,7 Prozent) ab.

FDP in allen Stadt- und Landkreisen mit Verlusten

Auch die Freien Demokraten mussten bei der Europawahl 2024 in allen Thüringer Stadt- und Landkreisen Verluste verbuchen. Der Rückgang bewegte sich zwischen -3,1 Prozentpunkten im Saale-Orla-Kreis und -1,5 Prozentpunkten in der kreisfreien Stadt Suhl.

Abbildung 7: Europawahl 2024 in Thüringen – Stimmanteile SPD nach kreisfreien Städten und Landkreisen



Liberaler in 13 Wahlkreisen unter 2 Prozent

Ihr bestes Ergebnis erzielte die FDP in Jena mit 3,9 Prozent (-2,6 Prozentpunkte). Es folgen Erfurt mit 2,6 Prozent sowie Weimar und Landkreis Eichsfeld mit 2,5 bzw. 2,3 Prozent. In 13 Wahlkreisen unterschritten die Freien Demokraten die Marke von 2 Prozent, ihr schlechtestes Ergebnis verzeichnete sie mit 1,3 Prozent im Kyffhäuserkreis.

Auch die GRÜNEN verzeichnen in allen Kreisen Stimmenverluste

Auch die GRÜNEN hatten in allen Thüringer Stadt- und Landkreisen Stimmenverluste zu verzeichnen. Dabei bewegte sich die Bandbreite der Verluste in den kreisfreien Städten zwischen -6,9 Prozentpunkten in Weimar und -3,0 Prozentpunkten im Kyffhäuserkreis.

GRÜNE in Jena und Weimar mit bestem Ergebnis

Im Hinblick auf die Stimmanteile erzielten die GRÜNEN ihr schwächstes Ergebnis im Kyffhäuserkreis mit 1,7 Prozent. In lediglich 3 Wahlkreisen wurde die 5-Prozent-Marke überschritten. In Jena und Weimar erreichten sie immerhin ein Ergebnis oberhalb der 10-Prozent-Marke (14,4 bzw. 12,5 Prozent).

2 Abgeordnete aus Thüringen im Europäischen Parlament

Von den 96 der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament vertretenen Abgeordneten hatten 2 ihren Wohnsitz in Thüringen. Gewählt wurde Frau Marion Erika Walsmann auf Platz 1 der Landesliste Thüringen der CDU und Herr René Philip Aust auf Platz 3 der Bundesliste der AfD.

Abbildung 8: Europawahl 2024 in Thüringen - Wahlergebnisse in den kreisfreien Städten und Landkreisen

| Kreisfreie Stadt Landkreis | Wahlbeteiligung | von den gültigen Stimmen entfielen auf | | | | | | | |
|-------------------------------|-----------------|--|------|-----------|------|-------|-----|------|----------|
| | | CDU | AfD | DIE LINKE | SPD | GRÜNE | FDP | BSW | Sonstige |
| | | in Prozent | | | | | | | |
| Stadt Erfurt | 63,1 | 22,0 | 20,6 | 8,7 | 10,4 | 8,4 | 2,6 | 13,6 | 13,7 |
| Stadt Gera | 57,7 | 20,0 | 33,0 | 6,7 | 7,3 | 3,6 | 2,0 | 17,5 | 9,9 |
| Stadt Jena | 67,7 | 16,0 | 14,4 | 9,9 | 10,4 | 14,4 | 3,9 | 13,2 | 17,8 |
| Stadt Suhl | 56,6 | 20,1 | 31,1 | 6,6 | 8,5 | 2,6 | 1,7 | 20,1 | 9,3 |
| Stadt Weimar | 64,2 | 18,3 | 18,0 | 8,9 | 10,4 | 12,5 | 2,5 | 14,8 | 14,6 |
| Eichsfeld | 64,8 | 40,4 | 26,9 | 3,1 | 5,4 | 2,9 | 2,3 | 10,0 | 9,0 |
| Nordhausen | 56,5 | 21,5 | 32,6 | 6,4 | 9,4 | 3,0 | 2,1 | 16,7 | 8,3 |
| Wartburgkreis | 61,8 | 27,1 | 32,7 | 4,5 | 8,0 | 2,8 | 1,5 | 13,7 | 9,7 |
| Unstrut-Hainich-Kreis | 59,7 | 23,1 | 30,5 | 5,0 | 10,1 | 2,7 | 1,8 | 15,8 | 11,0 |
| Kyffhäuserkreis | 59,6 | 20,8 | 35,7 | 5,7 | 10,7 | 1,7 | 1,3 | 15,7 | 8,4 |
| Schmalkalden-Meiningen | 58,7 | 21,1 | 33,8 | 4,6 | 9,3 | 2,6 | 1,9 | 17,0 | 9,7 |
| Gotha | 61,2 | 22,1 | 32,1 | 4,6 | 11,7 | 2,8 | 1,8 | 14,7 | 10,2 |
| Sömmerda | 62,9 | 25,7 | 35,4 | 5,3 | 5,8 | 2,3 | 1,7 | 15,0 | 8,8 |
| Hildburghausen | 67,1 | 19,6 | 36,4 | 4,4 | 5,7 | 1,8 | 1,7 | 15,6 | 14,8 |
| Ilm-Kreis | 63,1 | 20,8 | 32,9 | 5,7 | 7,8 | 4,0 | 2,0 | 14,7 | 12,1 |
| Weimarer Land | 64,8 | 24,7 | 32,6 | 4,7 | 6,7 | 3,4 | 2,1 | 15,1 | 10,7 |
| Sonneberg | 56,9 | 21,4 | 38,4 | 5,3 | 6,7 | 2,0 | 1,6 | 16,0 | 8,6 |
| Saalfeld-Rudolstadt | 58,5 | 20,1 | 35,1 | 4,8 | 7,3 | 2,5 | 1,7 | 18,5 | 10,0 |
| Saale-Holzland-Kreis | 67,3 | 24,8 | 31,9 | 5,6 | 6,3 | 3,3 | 2,1 | 15,4 | 10,6 |
| Saale-Orla-Kreis | 59,3 | 23,9 | 37,6 | 4,6 | 5,8 | 2,1 | 1,6 | 15,3 | 9,1 |
| Greiz | 65,6 | 25,8 | 35,4 | 4,2 | 5,7 | 2,4 | 1,7 | 15,5 | 9,3 |
| Altenburger Land | 59,6 | 23,0 | 36,9 | 5,3 | 6,5 | 2,1 | 1,7 | 15,0 | 9,5 |

Die 96 Sitze der Bundesrepublik verteilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt:

| Partei | Sitze 2024 | Sitze 2019 | Veränderung |
|------------------|------------|------------|-------------|
| CDU | 23 | 23 | 0 |
| AfD | 15 | 11 | 4 |
| SPD | 14 | 16 | -2 |
| GRÜNE | 12 | 21 | -9 |
| CSU | 6 | 6 | 0 |
| BSW | 6 | 0 | 6 |
| Die Linke | 3 | 5 | -2 |
| Freie Wähler | 3 | 2 | 1 |
| Volt | 3 | 1 | 2 |
| Die Partei | 2 | 2 | 0 |
| Familie | 1 | 1 | 0 |
| Tierschutzpartei | 1 | 1 | 0 |
| ÖDP | 1 | 1 | 0 |
| PdF | 1 | 0 | 1 |